BiLi 43 (1970), 25–37.

Auferstehung Jesu, Wr. Neustadt 13. Mai 1970.

I. 1.) Auferstehung: universales Ereignis
nicht an einem Einzelnen
schon gar nicht am Messias

2.) Jüd. Messiasvorstellungen und Is 53, 4.5.
Kein Leiden u. Auferstehen!

Daher Aussage von der Auferstehung Jesu kein Interpretament!

3.) Mk 8, 27–30 / Mt 16, 13–20 / Lk 9, 18–21
Joh Täufer, Elias, Prophet
Henoch etc. → נביא

Leidensweissagungen bei Gegenbeweis, da mit Sicherheit nachösterlich formuliert! Lk 18, 31 f. [S. 140]

Erwartung des Wiederkommens eines oder mehrerer eschatologischer Propheten vor der Auferstehung der Einleitung des eschatologischen Geschehens darf aber mit dem eschatologischen Geschehen der Auferstehung selbst nicht verwechselt werden.

II. 4.) Auferstehung nur ein Interpretament.
Was ist ein Interpretament:

1Q p Hab VII, 5–13 zu Hab 2, 3a. [BiLi 43 (1970), 26 f.]

Beispiele: Scherben bringen Glück!
- Zeugen Jehovas
- Pueblo
- Sabbatai Zwi 1626, 1665, 1666, 1667

daher nicht verbindlich!

Charakteristikum für ein Interpretament: Kontinuität zwischen Verhalten und Deutung!

Auferstehung Jesu aber, da von einem Messias ausgesagt: Diskontinuität.

Wiederkommen in Herrlichkeit Kontinuität (also Interpretament) in Mk 14, 62 parr.

Für Aussage vom Wiederkommen / Parusie keine vorherige Auferstehung nötig! Propheten können zur Erscheinen wieder / ohne vorherige Auferstehung! 2

Daher kann die Aussage von Jesu Auferstehung **nicht** als **Interpretament** entstanden sein.

5.) Auferstehung aber dennoch **kein geschichtliches Ereignis** analog anderen geschichtlichen Ereignissen.

Karl Aussage der Evv. a.) Zu einer bestimmten Zeit.

Aber dennoch Ereignis in der Geschichte! b.) an einem bestimmten Ort, c.) an bestimmtem Ort.

III. / 6.) **Historisch kommen wir nur zum Zeugnis der Zeugen.** Vgl Gal 1,15 → Vgl Lk 24,34; Apg 1,21 f.

Karl Schmann, Auferweckt am dritten Tag nach der Schrift, Freiburg 1968

Ältste Fassung: 1 Kor 15, 3 ff. [Warum alt

Dritter Tag: Interpretament: Ps 16, 7 zu Ps 42, 17 f. Bi Li 32 → Ps 56, 1 zu Ps 22, 4]

7.) **Und zum leeren Grab**, dessen Bedeutung der nur bedingt ist.

Anthropologische Vorstellungen

1 Esra 7, 32: „Die Erde gibt wieder, die darinnen ruhen Pfand lässt los, die darinnen schlafen, die Kammern ausbetten die Seelen, welche ihnen anvertraut sind."

→ Dura Europos: Ez 37.

Ohne leeres Grab könnte sich in Jerusalem die Auferstehungsbotschaft nicht eine Tatsache halten.

Nur: Leeres Grab historisch einsichtig, nicht christlich!

Original griechisch oder Übersetzung aus Semit.

a.) ἐν γραφαῖς ἐν ἐφέτῃ

b.) Attributloses Christus 1. Jünger ↔ E. Pfingstmann

Sank Pab: [illegible]

Ich bin der (nicht ein) Mensch

8.) Sabb XXIII, 1: Sabb. [illegible]

Bi Li, 34–36

Sabb XVII, 18: Säugling ja, David nein.

Sabb 151 b: [illegible]

Gegen Rudger Schenke, Auferstehungsverkündigung und leeres Grab, Stgt. 1968.

Ber 18 b. Geistesbesuche.

[illegible]: 10 Bn Apok II, 5.7: [illegible]

Also: × Leeres Grab.

× Auferstehungsglaube nicht entstanden als Motivation für leeres Grab, sondern als Ausdruck einer auch sinnlichen Wahrnehmung der Begegnung mit Jesus nach Tod und Grab.

Problematik: Mk 16, 1-8; Mk 28, 1-10; Lk 24, 1-11 [S. 157 f.]

IV. 9.) Die Auferstehungsberichte in den Evg.

a.) Emmausjünger: Lk 24, 13–35.

b.) Erscheinung vor Jüngern in Jerusalem: Lk 24, 36–43; Jo 20, 19–23

Kein Geist.

Geist hat nicht Fleisch und Gebein (nicht Fleisch und Blut 1 Kor 15, 50); Fleisch und Knochen bedeutet für AT die Ganzheit der menschl. Person: Gn 2, 23; Sach 11, 1; [illegible]

Lk 24, 41.42; Essen Jesu / Apg 10, 41.

Alle in Jerusalem: dazu passt Lk 24, 6: „Denkt daran, wie er zu euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war." Apg 1, 4: nicht von Jerusalem fortgehen.

Lk: Jerusalem

Mk: Galiläa

c.) Erscheinung vor den Frauen, die vom Grabe weggehen. Mt 28, 9.10; Jesus selbst wiederholt Engelbotschaft vom leeren Grab.

d.) Mt 28, 16–20: Berg in Galiläa (Tabor) Missionsbefehl.

V. 10.) Himmelfahrt

Lk 24, 50–53 / Apg 1, 9–14

Richtung Bethanien — Ölberg

Apg 1, 3: 40 Tage

[1 Kg 19, 8: Elia geht 40 Tage bis zum Gottesberg]

Wie entstanden: [illegible] / [illegible]

zu S. 10) Also Veranschaulichungen des Auferstehungsglaubens, der als solcher schon vorausgesetzt ist!

Interpretation des Geschehnisses 'Auferstehung' und kein Bericht mit geschichtl. Charakter selbst.

Also: Grundlage:

a) Leeres Grab

b.) Erlebnis der Begegnung mit Jesu nach Kreuz und Tod

→ Veranschaulichung:

a.) Eucharistie

b.) Mission

c.) Jesus ist ganz er selbst.

d.) Er ist nicht mehr auf Erden.

These von U. Wilckens.

Auferstehung Jesu.

I. / 1.) Bibl. Auferstehungslehre allgemein

2.) Worin unterscheidet sich die Aussage "Jesus ist auferstanden" von der allgemeinen Auferstehungserwartung
Eschatolog. Wende / nicht individuelles Geschehen.

Zur Aussage: "Jesus ist auferstanden" reicht die jüd. Rechtweise nicht aus. Daher nicht Interpretament. Keine "Scheuklappenfrömmigkeit" Theologie.

3.) Schon die Urkirche verbündete den Auferstandenen als "Christos": יהוה aber nicht mit Auferstehung verbunden.

Jes 43,4f wurde im vorchristl. Judentum nicht messianisch gedeutet! Zum ersten Mal in 1 Kor 15,3: einem christl. nicht einem jüd Text.

4.) Jüd Messiasvorstellungen: 313 / 2 verbunden mit Zion. Königsideologie
Menschensohn

Sterbender / Leidender und auferstehender Messias könnte nur Interpretament sein, wenn eine derartige Vorstellung im Judentum bekannt gewesen wäre.

II. / 1.) Ostersegen müssen den Eindruck einer leibhaftigen Begegnung gehabt haben!

Daß es sich dabei um Auferstehung handelt, also eschatologische Dimension, was Deutung / Vergegne!

Dan 6, 10f.
~~Dan 6, 11f.~~ 3,7 ירמיה יונה 3,7 Auferstehung
באדרים ירמיה עקיבה / עזרא

Mk 8, 27–30; Mk 13, 13–15.20; Lk 9, 18–21

Mk: Joh Täufer, Elias, irgend ein Prophet / ebenso Lk
Mk: + Jeremia

[Erwartung des wiederkommenden messian. Propheten:
Moses, Elias, neuer Prophet, Lehrer].

2.) Warum Ausätze im Wirken und Lehren des irdischen Jesus, die zu einem Interpretament "Auferstehung" hätten führen können?!

Was nicht ist, kann / muß noch werden. Parusieverzögerung führt oft nicht zu Resignation sondern zu missionarischen Eifern. Zeugen Jehovas.

1 Qp Hab 7,5–13 [S. 172 f].

Parusieverzögerung gilt als "göttl. Geheimnis" Aufgabe der יחיד עפ, sich dadurch nicht erschüttern zu lassen.

Sabbatai Zwi: 1626 in Smyrna geboren.
1665 יום כפור: Messias ausgerufen
1666 in Konstantinopel verhaftet
→ Mujedas / גיר דבר
1667 Adrianopel: Mehmed Effendi
→ Dönme

Schon zu Lebzeiten alle Voraussetzungen für eine derartige Deutung seiner Apotheosi gegeben.

Also: Kontinuität zw. Leben des J.z. und der Deutung seines Auftritts zum Islam ebenso

Kontinuität zw. eschatolog. Botschaft des Lehrens da Jes. von Gottes und der ungebrochenen eschatolog. Weherwartung der Gemeinde nach seinem Tod.

Diskontinuität zw. Leben und Wirken des irdischen Jesus und seiner Auferstehungsbotschaft, da Auferstehung eben nicht auf eine Person individuell und allein bezogen denkbar war. Aber es allgem. eschatolog. Ereignis!

3 Leidensankündigungen sind bei Jesus bewiesen. Einlinige Gemeindebildungen, die die ausformulierte Passionsgeschichte voraussetzen! Markus Petri Mk 8,32. Mk 16,22 (nicht bei Lk!)

3.) Aber Kontinuität zwischen dem Verständnis Jesu als Messias und der Parusieerwartung / Entrückung.

Messianisches (wunderbar unbotmäßiges) Selbstverständnis → nach angeblicher religionsgeschichtl. Analogie durch Golgotha für Gemeinde nicht erschüttert. Der irdische Geschickte ist entrückt, an wo er zum entscheidenden Ereignis wieder kommen wird.

Mk 14,62: "Und ihr werdet den Menschensohn sehen, sitzend zur Rechten der Kraft (Ps 110,1) und kommend auf den Wolken des Himmels (Dan 7,13).

Dazwischen liegende Auferstehung ist religionsgeschichtlich auf Grund der Quellenlage nicht notwendig.

III. 1 Kor 15,3–5.

1.) Altes Frage: ursprünglich griechisch oder aramäisch

a.) τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ : νιδε׳ ס׳ב

b.) Geschehen für unsere Sünden gemäß der Schrift.
T Jes 15,3: בגלל חטאי עמי
aber nicht sicher: T Jes 15,3 ist es nicht der Messias sondern der Tempel! Bekannt aber eine solche Deutung schon vor 70 n. Chr.?!

c.) ὅτι Χριστὸς ἀπέθανεν : ohne Artikel!
in griechisch sprechender Gemeinde schon als christolog. Hoheitstitel gebraucht
Sanh 93b: "Bar Koziba war 2 1/2 Jahre König. Er sagte zu den Rabbanan: קיץ מלך.
Im Aram מלך = קיסר
Geschichte von Simeon II, 5–7: קיסר
= Caesar

Also: Ursprünglich aramäisch קיסר zunächst determiniert gemeint → wurde von griechischen Übersetzern undeterminiert und als Hoheitstitel verstanden.

2.) Am dritten Tag. Nicht Entdeckung des leeren Grabes am 3. Tag!
Ps 16,7 (Mk 12,17f.) (S. 181)

Ps 56,1 (zu Ps 22,4) (S. 181)

Hos 6,2 wurde also auf Auferstehung gedeutet:

יְחַיֵּנוּ מִיָּמִים בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי יְקִימֵנוּ וְנִחְיֶה לְפָנָיו

Also besagt diese Bekenntnisformel, daß diese Auferstehung Jesu das entscheidende eschatologische Ereignis ist. Ein für alle Mal und Heilshat Gottes.

IV. 1 Das leere Grab

1.) Mk 16,1-8 zu Mk 16,8 vgl Mt 28,8

Verlassen des Grabes als Auferstehung ist (nur) eine Deutungsmöglichkeit des leeren Grabes. Es gab wahrscheinlich nicht den Anstoß zum Auferstehungsglauben, sondern die Ostererscheinungen.

Aber: Ohne leeres Grab wäre für Zeitgenossen Auferstehungsbotschaft desavouiert.

Jüd. Polemik richtet sich, wie aus Mt. hervorgeht nicht gegen das Faktum des leeren Grabes, sondern gegen seine Verbindung mit der Auferstehungsbotschaft.

2.) 4 Esra 7,32: "Die Erde gibt wieder, die darinnen ruhen, der Staub läßt los, die darinnen schlafen, die Kammern erstatten die Seelen zurück, die ihm anvertraut sind"

Trennung von Körper u. Seele!

3.) Sprung der Frauen zum Grab mit Spezereien notwendig oder nicht ?!

a.) Ätiologische Legende ?

Sed contra: Schab XXIII,5 [S. 184]

Also ordnungsmäßiges Begräbnis Jesu war nicht mehr möglich. Totensalbung am ersten darauffolgenden Wochentag / Sonntag.

Für einen Toten darf der Sabbat nicht entweiht werden. Schab XVII,1 ff; Schab 151 b [S. 185]

b.) Warum erst am frühen Morgen des Sonntags und nicht schon zu Zeit 18 b/c ?

Bev 18 b: Gespensterstunde. Nachts unterhalten sich die Totengeister miteinander auf dem Friedhof.

Ferner: Seele bleibt 3 Tage noch in näherem Zusammenhang mit dem Körper

Pn 1 100,7 (Bar Kappara, Anfang 3. Jh.) [S. 186]

Vgl dazu Jo 11,39 !!!